

EPILOG

„Wenn man unserer Generation etwas vorwerfen kann, dann allenfalls daß wir geglaubt haben. Aber mußten wir denn nicht glauben, nach all dem, was wir erlebt hatten? Nach dieser Depression, dieser wirtschaftlichen Not, dieser politischen Aussichtslosigkeit ein solcher Aufstieg zu bescheidenem Wohlstand und weltweiter Anerkennung. Das alles brach mit dem Kriegsende zusammen; nur unser Glaube an Volk und Vaterland nicht. Das ist wohl das herausragende Phänomen der Geschichte.“

Otto Kumm

Letztlich war der aufopferungsvolle Kampfeinsatz der deutschen Soldaten während des Zweiten Weltkrieges vergeblich gewesen; auch für die Gebirgsjäger der Waffen-SS. Im Mai 1945 nahm das Schicksal der Südost-Armee der Heeresgruppe E einen dramatischen Verlauf. Zum Zeitpunkt der Kapitulation fielen allein im Raum Cilli - Marburg und im Gebiet von Fiume rund 175.000 deutsche und verbündete Soldaten in die Hände der jugoslawischen Partisanen. Wie viele insgesamt in jugoslawische Kriegsgefangenschaft gerieten, wird sich angesichts der Ermordeten und der an unbekanntenen Stellen verscharrten Toten nie mehr genau feststellen lassen. Das Deutsche Friedensbüro in Stuttgart errechnete nach den zuletzt angegebenen Verpflegungsstärken 200.000 bis 240.000 Mann. Die Belgrader Zeitung „Borba“ veröffentlichte am 8./9. Februar 1949 folgende erschütternde wie aufschlußreiche Zahlen:

„Die jugoslawische Armee nahm bei der Befreiung des Landes vom Okkupator und seinen Helfern 1945 221.287 feindliche Soldaten, Unteroffiziere, Offiziere und Generale gefangen. Deutsche 84.453, Italiener 57.150, Österreicher 27.398, Russen (Wlassowleute) 26.611, Polen 9.425, Ungarn 4.461, Franzosen 3.869, Tschechoslowaken 3.840, Rumänen 3.139, Belgier 387, Holländer 294, Luxemburger 90, Dänen 49, Engländer 35, Schweizer 29, Amerikaner 26, Norweger 9, Spanier 7, Brasilianer 2, Kanadier 2. Vom Mai 1945 bis zum Januar 1949 wurden insgesamt repatriiert: Deutsche 74.354, Italiener 56.733, Russen (Wlassowleute) 26.611, Österreicher 26.126, Polen 9.425, Ungarn 4.461, Franzosen 3.868, Tschechoslowaken 3.840, Rumänen 3.139, Belgier 378, Holländer

294, Luxemburger 90, Dänen 49, Engländer 35, Schweizer 29, Amerikaner 26, Norweger 9, Spanier 7, Schweden 3, Brasilianer 2, Kanadier 2. Insgesamt 209.499.

Während Arbeitsverträge mit einzelnen Staatsunternehmen usw. in der FVRJ abgeschlossen: Deutsche 3.968, Österreicher 257"¹

Die deutschen Kriegsgefangenen wurden in langen Marschkolonnen kreuz und quer durch Jugoslawien getrieben. Die längste Strecke betrug rund 800 Kilometer. Täglich gab es nur 100 Gramm Brot. Trinkwasser wurde zur Schlüsselfrage über Sein oder Nichtsein. Die Hitze über den staubigen Straßen und Wegen war fürchterlich. Täglich schleppten sich die Besiegten 30, 40 und mehr Kilometer Richtung Osten oder Südosten. Viele Kriegsgefangene hatten keine Schuhe mehr an ihren wundgelaufenen Füßen. Jeder dritte, vierte oder fünfte blieb total erschöpft am Straßenrand liegen. Mit denen, die schließlich die überfüllten Kriegsgefangenenlager erreichten, hatte der kommende Winter ein allzu leichtes Spiel. Die Gesundheit der Gefangenen war zerrüttet, ihre Versorgung unzureichend, ärztliche Hilfe für sie kaum vorhanden. Der Tod von 20.000 bis 30.000 deutschen Soldaten ist mehr oder weniger sicher bezeugt. Unzählige wurden darüber hinaus ermordet. Ein Zeuge der Massenmorde an Kriegsgefangenen der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ ist Simon Deutsch:

„Es begann am 10. Mai 1945 an der kroatisch-slowenischen Grenze. Ich war 18 Jahre alt und bei der Stabsjäger-Kompanie. Da erfuhren wir, daß der Krieg zu Ende ist. Jeder wollte nach Hause in seinen Heimatort. Wir waren damals noch gut motorisiert und fuhren mit einem voll besetzten Lastwagen in Richtung Laibach. Hier wurden wir schon von Partisanen gestoppt. Die Waffen mußten wir in den Fahrzeugen lassen, unser Fahrer wurde weggebracht, und wir kamen in ein Lager, etwa 2.000 Mann. Manche hielten Tafeln mit den Namen ihrer Heimatorte hoch, auch Kubin war dabei. So schlug ich mich zu den Kubinern durch. Einige Namen weiß ich noch: Marx Rasierer, Behr Lorenz, Mahler Hansi, ein Werling, die Krevetzki-Brüder Jakob und Peter, die vier Scherer-Brüder, einer war der Poldi, der als Spengler meist in Belgrad gearbeitet hat.

Die Nacht verbrachten wir im Freien. Am Morgen hieß es antreten, und ohne etwas zu essen, ging es in Viererreihen nach Hrvatski Karlowatz und weiter nach Zagreb. Die Partisanen trieben uns an und schrien: ‚Heide Schwabo, brso, trk!‘ (Los Schwabe, schnell, Galopp!). Auch ältere Männer waren dabei. Wer sitzen blieb, wurde erschossen, auch wer nicht schnell genug seine Notdurft verrichtete. Ich habe gesehen, wie auf zwei Soldaten geschossen wurde. Aber niemand schaute nach, ob sie tot oder verletzt waren. Ohne etwas zu essen, marschierten wir bis Mitternacht. Mich plagte der Hunger, und viele hatten Blasen an den Füßen. Vier Stunden durften wir im Straßengraben ausruhen, dann ging es wieder weiter. Am Nachmittag fand ich in einem Wehrmachtswagen in Wasser eingelegte Kohlrabi-Scheiben. Die haben geschmeckt!

Die Posten trieben uns weiter, die Nacht wieder nur wenig Schlaf. So ging es bis zum 14. Mai. Plötzlich war es ganz still, auch die Posten waren verschwunden. Vor uns war eine Brücke über die Drau. Wir waren von unserer Kolonne abgeschnitten und wollten den Anschluß wieder finden. So marschierten wir weiter den ganzen Tag. Am späten

1 Verbrechen der Sieger. S. 77.

Abend konnten wir nicht mehr. Nach vier Stunden Schlaf ging es weiter. Viele ältere Männer sind auf der Strecke geblieben, aber für uns junge war es auch hart. In einer Ortschaft etwa 30 km vor Agram wurden wir angehalten. In den Feldern links und rechts der Straße konnten wir endlich ausruhen. Der Scherer Poldi und ich wollten fliehen, aber wir schliefen ein. Als ich aufwachte, waren die Brestowatzer neben mir verschwunden, sie hatten sich auf den Heimweg gemacht.

Am nächsten Morgen, es war der 17. Mai, trieben die Partisanen 120 bis 150 Mann auf eine Wiese. Dort mußten sie sich bis aufs Hemd ausziehen und alles, was sie noch besaßen, in Körbe werfen. Dann wurden sie weggetrieben. So ging es, bis wir drankamen. So viele Uhren und Ringe, so viel Wäsche und Uniformen habe ich noch nie auf einem Haufen gesehen. Da kam ein Reiter angesprochen und holte alle Handwerker heraus. Der Scherer Leopold und ich waren auch dabei. Die anderen Scherer-Brüder wollten nicht mit.

Wir bekamen ein Mittagessen, und dann ging es gleich an die Arbeit. Ich kam mit dem Brestowatzer Adolf Swaton und seinem Neffen Konrad Bender in die Schmiede. Als wir eines Morgens Alteisen holten mußten, begegneten uns einige unserer Kameraden — etwa 80 Mann - mit Schaufeln und Pickeln. Wo sind die anderen? Wir waren doch über 1.000 Mann gewesen. Am 22. Mai gegen Abend wurden wir durch Maschinengewehrfeuer geweckt. Später erfuhren wir, daß alle Kameraden, die sich mit uns hatten ausziehen müssen, erschossen worden waren, und die 80 Mann mit Pickeln und Schaufeln hatten ihnen und sich selber die Totengruben graben müssen. Ein Werschetzer, der gerade mit einem Lastwagen vorbei kam, wurde auch in den Haufen getrieben und erschossen.

Nach zwei Tagen wurden wir von hier abgezogen. Wir 63 ‚Schwabos‘ marschierten am Ende der Kolonne. Gegen neun Uhr raste ein Partisan mit seinem Lastwagen in unsere Gruppe. Er wollte ein ‚Schwabo-Gulasch‘ aus uns machen. Einige wurden verletzt, einem war der Wagen über den Leib gefahren. Er schrie fürchterlich. In einem Waldweg wurde er erschossen. Nach neun Tagen waren wir am Stadtrand von Semlin angekommen. Eines Tages kam ein langer Zug mit deutschen Gefangenen an uns vorbei. Die ausgehungerten Gestalten stürzten sich in den Straßengraben und suchten nach Essensresten, welche die Partisanen weggeworfen hatten. Einige spotteten: ‚Schaut sie euch an, die dreckigen Schwabenschweine.‘ Ich konnte diesen Jammer nicht mit ansehen. Und so geschah noch vieles.

Nach zwei Tagen wurde der ganze Troß am Bahnhof in Belgrad verladen, und es ging weiter nach Alt-Serbien. Da waren wir bis Ende August 1945. Wir waren noch 61 Mann und kamen als deutsche Kriegsgefangene in ein Lager nach Kragujevac. Hier trafen wir den Anton Birkenmaier aus Kikinda. Der hatte zuschauen müssen, was am 22. Mai mit den über 1.000 Kriegsgefangenen geschehen ist. Solange die Massengräber nicht fertig waren, hatte man sie in Stallungen und Kellern eingesperrt. Am Abend des 22. Mai wurden dann die Gefangenen zu zweit mit Draht aneinandergefesselt und rund um das Massengrab aufgestellt. Nun schlugen die Partisanen mit Knüppeln, Gewehrkolben und Bajonetten auf sie ein, bis sie in die Grube fielen. Das war ein jämmerliches Geschrei. Dann schossen die Partisanen wie die Wahnsinnigen in den schreienden Haufen der gefolterten Männer und ließen die Grube zuscharren. Die Erde hat sich noch stundenlang danach ‚gerüttelt‘. Das waren zumeist Banater Schwaben, die da so grausam hingerich-

tet worden waren: 50 bis 60 aus Kubin, 100 aus Mramorak, 50 aus Brestowarz u.a.m. Das war ein Massenmord, begangen am 22. Mai 1945 von einer Tito-Partisanen-Einheit, die damals 21. Proletarska Divisija, 4. Srbska Udarna Brigada hieß.

1950 habe ich im Pantschewarer Ried in einer Schmiede gearbeitet. Da hat ein Serbe namens Sokric Ljubomir seinen Arbeitsdienst abgeleistet. Er war am 22. Mai 1945 bei dem Massaker an den deutschen Soldaten dabei!"²

Wie viele deutsche Soldaten sind auf den zutiefst demütigenden, menschenunwürdigen „Sühnemärschen“, die zu Recht als „Hunger-“ und „Todesmärsche“ bezeichnet werden, umgekommen? Wie viele Soldaten sind in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft ermordet worden?

Aus der „Kriegsgefangenen-Dokumentation“ erfahren wir, daß von 1944 bis 1945 etwa 80.000 wehrlose Gefangene ums Leben gekommen sind. Ein beispielloses Verbrechen! Stark betroffen waren hiervon die Angehörigen der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ und der 13. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Handschar“.³ So wurden allein in den ersten beiden Wochen nach der Kapitulation 1600 Gebirgssoldaten der „Prinz Eugen“ von Angehörigen der 2. Partisanen-Brigade der 1. Partisanen-Armee erschossen.

In einem Bericht heißt es: „Auf dem rechten Save-Ufer bei Reichenburg befindet sich ein Massengrab mit 450 erschossenen deutschen Soldaten, die immer sechs Mann stark mit einem Telefondraht an den Armen zusammengebunden waren. Sämtliche waren durch Genickschuß erschossen worden, und zwar am Pfingstsonntag 1945.“⁴

Bei Rann (Brežice) wurden nach Augenzeugenberichten rund 1.800 Volksdeutsche Angehörige der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ aus den Gemeinden Lazarfeld, Ernsthausen, Setschan, Molidorf und anderen Ortschaften erschossen.⁵

„Gleich nach der Einnahme der Stadt Krusevac wurden 2.000 Angehörige der gleichen Division ermordet, darunter 400 Deutsche. Titos Geburtstag feierten die Banditen, indem sie 20-25 verwundete SS-Männer aus den Betten holten und im naheliegenden Wald umbrachten. Ein Untersteiermärker berichtete aus Marburg, dort seien die Soldaten „am laufenden Band durch MG-Feuer umgebracht und in Panzergräben geworfen worden.“⁶ Ein Heimkehrer berichtete aus Krusevac, „daß Tausende von SS und Polizei in Felsenbunker einbetoniert und gesprengt oder in Panzergräben erschossen wurden, die wir dann auffüllen mußten“.

Aber damit nicht genug: „In Reichenegg trieben die Partisanen die Gefangenen in einen Bunker und sprengten ihn. Als der Verwesungsgeruch zu stark wurde, mußten die Überlebenden Erde vom Berg abtragen und den Bunker zudecken. Die Brückenwache der Partisanen bei Susegrad holte 90 Mann von einer Gefangenen-Sammelstelle, entkleidete sie und jagte sie in die Save. So begann ein

2 Weißbuch der Deutschen aus Jugoslawien. S. 983 ff.

3 Böhme: Die deutschen Kriegsgefangenen in Jugoslawien 1941-1949. Bd. 1/1, S. 107.

4 Verbrechen der Sieger. S. 95.

5 Böhme: Die deutschen Kriegsgefangenen in Jugoslawien 1941-1949. Bd. 1/1, S. 107.

6 Verbrechen der Sieger. S. 95.

Lageraufenthalt, der sich für viele über fünf Jahre hinziehen sollte, eine Zeit, in der gelegentlich halbwegs erträgliche Zustände mit neuen Höhepunkten der Grausamkeit abwechselten."⁷

Obwohl der Militärgerichtshof in Nürnberg im Prozeß gegen die Südost-Generale im Fall VII nach eingehender Prüfung des Geisel- und Repressalienproblems in seinem Urteil vom 19. Februar 1948 zu dem Ergebnis gekommen ist, daß Sicherheitsgeiseln und sogenannte Repressalgefangene - das sind Personen, die erst nach dem die Repressalie auslösenden Akt ergriffen werden - rechtmäßig getötet werden durften,⁸ wurden den in Südosteuropa eingesetzten Generalen „strafbare Mißachtung der unter Kulturvölkern üblichen Regeln mit Bezug auf die Behandlung von Geiseln und Zivilisten zur Last gelegt“. Sie wurden angeklagt und abgeurteilt. Titos Blutbad auf dem Balkan wurde dagegen bis zum Zusammenbruch seines Vielvölkerstaates beharrlich totgeschwiegen.

Nach den Weihnachtsfeiertagen des, so sollte man meinen, Friedensjahres 1946 wurden SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS August Schmidhuber, Generaloberst Alexander Lohr, Generalleutnant Hartwig von Ludwiger und Generalleutnant Johann Fortner durch serbische Schergen aus den Lagern abgeholt. Mitte Februar 1947 fand vor dem höchsten Militärgericht in Belgrad der Schauprozeß gegen diese Generale statt. Zum blutrünstigen Offizier wurde dabei der erste Kommandeur der 21. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Skanderbeg“ und letzte Kommandeur der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ abgestempelt. Das Gericht folgte der Aussage eines ehemaligen Untergebenen, des in Kriegsgefangenschaft geratenen SS-Untersturmführer Dr. Eugen Stumpf vom SS-Freiwilligen-Gebirgs-Artillerie-Regiment 7. Obwohl sich der SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS August Schmidhuber in keinem Anklagepunkt für schuldig bekannte und die Beweisführung gegen ihn alles andere als hieb- und stichfest war, wurde auch er zum Tode verurteilt.

Schmidhuber und Fortner starben durch den Strang, Lohr durch Erschießen. Tito distanzierte sich später von diesem Justizmord. Ein Opfer der Willkür der Partisanenjustiz Jugoslawiens wurde aber auch der zweite Kommandeur der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“. SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Karl Reichsritter von Oberkamp wurde 1946 von den Amerikanern ausgeliefert und 1947 hingerichtet. SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Karl-Gustav Sauberzweig zog bei seiner Auslieferung aus britischer Gefangenschaft an Jugoslawien 1946 den Freitod vor.¹⁰

Nicht viel anders erging es den Volksdeutschen in Jugoslawien. Denn „von Tito wurde die ganze deutsche Volksgruppe [...] nicht nur mit den exzessiven Geiseler-schießungen der Wehrmacht, sondern auch mit den Grausamkeiten der verbündeten kroatischen Nationalisten identifiziert, und so griffen die Partisanen zum probaten Mittel des Balkankrieges, der Ausrottung“.¹¹

7 Ebenda, S. 95.

8 Bilanz des Zweiten Weltkrieges. S. 414.

9 Landsberg. S. 12 f.

10 Folttmann/Möller-Witten: Opfergang der Generale.

11 Nawratil: Schwarzbuch der Vertreibung 1945 bis 1948. S. 162.

Leopold Rohrbacher hat die Grausamkeiten in seinem erschütternden Dokument „Ein Volk - ausgelöscht. Die Ausrottung des Donauschwabentums in Jugoslawien in den Jahren von 1944 bis 1948“ in erschütternden Kapiteln eindrucksvoll beschrieben. Die Kapitel tragen Überschriften wie: „Massenliquidierungen“, „Massendeportierungen“, „In Strömen floß unschuldig Blut“, „Mordtrupps bezirksweise am Werk“, „Treibjagd auf deutsche Menschen“, „Menschenmassaker als Festtagsvergügen“, „Ein Dorf in Schrecken“, „Blutausch ohne Grenzen“, „Der Mordlust freier Lauf“, „Eine Hungermühle mahlt den Tod“, „Hunger drückte sie ins Grab“, „Menschen mit Tieren gleichgestellt“, „Auf den Straßen lauert der Tod“ sowie „Des Leidensweges Endstation“ und andere mehr.¹²

„Was in diesem Buch steht“, so Major a. D. Toni Huber, „ist die nackte Wahrheit. Leider wurde sehr viel nur in groben Umrissen dargestellt. Ich hatte die Grausamkeiten teilweise selbst gesehen, teilweise selbst erlebt und teilweise von Volksdeutschen erzählt bekommen. Ähnlich erging es den deutschen Kriegsgefangenen, was ich zum Teil am eigenen Leib verspüren mußte. Frage an die Weltöffentlichkeit: Sind das keine Kriegsverbrechen? Und das nach dem Kriege!“¹³

Aber auch das soll nicht verschwiegen werden, obwohl angesichts der erst nach Kriegsende begangenen Morde an Angehörigen der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ auf die ihr zur Last gelegten Verbrechen nur mehr kurz eingegangen wird. Hierzu schrieb der in Wien geborene US-Professor George H. Stein in seinem Werk „Geschichte der Waffen-SS“ unter anderem:

„Wohl das entsetzlichste Material gegen die Waffen-SS wurde von der jugoslawischen Delegation vorgetragen. Es betraf die verbrecherischen Handlungen der 7. SS-Gebirgsdivision „Prinz Eugen“ und bot anschauliche Beschreibungen der Niederbrennung von Dörfern, der Abschlachtung ihrer Einwohner und der Folterung und Ermordung gefangener Partisanen. Ein unwiderlegliches Beweistück war u. a. ein Foto, das ein Waffen-SS-Gefangener gemacht hatte und das die Enthauptung eines Jugoslawen mit einer Holzfälleraxt zeigt, während grinsende SS-Männer zuschauen.¹⁴ Selbst ausweichende Zeugen vor dem Internationalen Militärgerichtshof, wie SS-Oberstgruppenführer Paul Hausser, versuchten diese Verbrechen nicht zu leugnen, sondern verlegten sich auf die Entschuldigung, die Division „Prinz Eugen“ habe größtenteils aus Volksdeutschen aus Jugoslawien bestanden, und auf dem Balkan seien Kriege von jeher brutal geführt worden. Beides ist richtig, enthebt aber die Waffen-SS nicht ihrer Verantwortung, um so mehr, als die Division „Prinz Eugen“ größtenteils von deutschen Offizieren und Unteroffizieren geführt worden ist.“¹⁵

In seinem Buch „Jugoslawien und das Dritte Reich“ bemerkte Johann Wüsch: „In der Nachkriegsliteratur wurde die Division zur Zielscheibe heftigster Angriffe gemacht, die in den allermeisten Fällen auf Entstellungen, maßlosen Übertrei-

12 Rohrbacher: Ein Volk - ausgelöscht.

13 Aussage des ehemaligen jugoslawischen Kriegsgefangenen Major a. D. Toni Huber an den mit-haftierten Oberstleutnant d. R. a. D. Dr. Carl Schulze in seinem Schreiben vom Mai 1955.

14 Das umstrittene Foto ist in dem Buch „Macht ohne Moral“ auf Seite 489 und im Werk „SS im Einsatz“ auf der Seite 454 abgebildet. Weiteres Bildmaterial siehe TGMWC, XXII, S. 305 f.

15 Stein: Geschichte der Waffen-SS. S. 246.

bungen und unbegründeten Behauptungen beruhen. Sie habe sich von einem unbändigen Serbenhaß zu schwersten sadistischen Verbrechen verleiten lassen." Und der Autor stellt dann lakonisch fest:¹⁶

- „1. Die Division wurde auf direkten Befehl Himmlers aufgestellt. [...]
2. An den blutigen deutschen Vergeltungsaktionen gegen den Aufstand der Kommunisten und Tschetniks im Herbst 1941 (Sabac, Kraljevo, Kragujevac und andere) hatte die Division nicht teilgenommen, wie das behauptet wurde, da sie damals noch gar nicht bestand. Der Aufruf zur Aufstellung wurde erst am 1. März 1942 erlassen. Sie wurde zum ersten Mal im Oktober 1942 im Ibar-Tal eingesetzt und erschien zum ersten Mal am 5. November des gleichen Jahres in den ‚Schematischen Kriegsgliederungen der Kommandobehörden.
3. Die Ustaschen beschuldigten die Division, daß sie mit den Tschetniks zusammenarbeitete [...] offensichtlich auf höheren Befehl, die Kroaten katholischer und mohamedanischer Religion der systematischen Ausrottung preiszugeben. General Phleps warnte den kroatischen General Begic vor dem eingeschlagenen radikalen Ustascha-Kurs und wies auf die feindselige Stimmungsmache gegenüber der Prinz-Eugen-Division hin.
4. SS-Oberführer Kumm, Kommandant der Division, beklagte sich in seinem Bericht vom 5. Juli 1944, daß der Kommandeur der 1. Ustascha-Brigade mit seinem ‚unauslöschlichen Haß und Vernichtungswillen gegen das pravoslawische Element trotz mehrfacher Befehle der Division jede Möglichkeit der Herstellung normaler Verhältnisse im Räume seines Einsatzes stört'.“¹⁷

Nach diesen Mord- und Greuelthaten frugen sich zu Recht alle, die in den Strudel des Unterganges der Südost-Armee der Heeresgruppe E hineingezogen wurden: „Was war nun der Sinn und die Berechtigung der Schlußkämpfe auf dem jahrhundertalten Krisenherd des Balkans?“

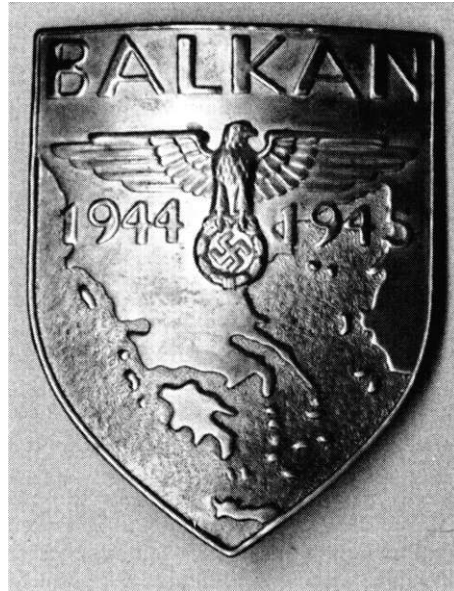
Die Antwort darauf wird, je nach Standpunkt und Schicksal des Betrachters, differenziert ausfallen. Dennoch erhalten wir summarisch gesehen eine allgemein verbindliche Aussage, wie sie Lohrs Generalstabschef Erich Schmidt-Richberg am Schluß seines Buches über den Endkampf auf dem Balkan formuliert hat:

„Wenn irgendwo der Kampf bis zuletzt in diesem zweiten Weltkrieg einen Sinn gehabt hat, dann im Bereich der Heeresgruppe Südost. Wäre es den jugoslawisch-kommunistischen Kräften gelungen, auch nur mit den Anfängen ihrer Armeen auf südösterreichisches Gebiet vorzudringen, so wären auch wesentliche Teile Steiermarks und Kärntens verlorengegangen. Die Westmächte hätten sich unter diesen Umständen den schon nach dem ersten Weltkrieg erhobenen Forderungen auf Abtretung dieser gemischt besiedelten Gebiete an Jugoslawien, die von den Russen schärfstens unterstützt wurden, nicht mit Erfolg widersetzen können. So mußte die slawisch-kommunistische Expansion in diesem Südostteil Europas vor den Grenzen Österreichs und vor Triest Halt machen. Das Opfer, das hierfür deutscherseits noch nach Kriegsende gebracht werden mußte, waren über 50.000

¹⁶ Wuescht: Jugoslawien und das Dritte Reich. S. 276.

¹⁷ Ebenda, S. 276.

deutsche Soldaten, die in jugoslawischer Gefangenschaft ihr Leben verloren haben."¹⁸



Der Balkanschild sollte als Auszeichnung den 1944-1945 an den Kämpfen auf dem Balkan beteiligten deutschen und verbündeten Soldaten verliehen werden, was nicht mehr in die Tat umgesetzt werden konnte.

18 Schmidt-Richberg: Der Endkampf auf dem Balkan. S. 153 f.

BIBLIOGRAPHIE

Die Kriegstagebücher (KTB) der Armeen, Armeekorps und Divisionen befinden sich im Bundesarchiv/Militärarchiv zu Freiburg i. Br. Die Lagerung und der Nachweis der Archivalien der Gebirgsverbände der Waffen-SS wurde bereits im Vorwort erwähnt. Akten des Reichsführers SS befinden sich im Bundesarchiv Koblenz. Der Bestand RS 3-7/11-14 enthält Archivalien der 7. SS-Freiwilligen Gebirgs-Division „Prinz Eugen“; der Bestand RS 3-13/2-5 enthält die Archivalien der 13. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Handschar“; der Bestand der RS 3-21/1-3 enthält die Archivalien der 21. Waffengebirgsdivision der SS „Skanderbeg“; die Akte RS 3-24/1 enthält Unterlagen der 24. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Karstjäger“. Archivalien der 7. SS-Freiwilligen Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ befinden sich darüberhinaus noch im Bestand RS 5/842 und RS 5/839. Neben zahlreichen unveröffentlichten Manuskripten und der Auswertung diverser schriftlicher und mündlicher Auskünfte wurden unter anderem noch folgende Kriegstagebücher, Monographien und Sammelwerke sowie diverse Zeitschriften und Zeitungen ausgewertet und in diesem Werk verarbeitet:

1. Quellen, Monographien und Sammelwerke

- Absolon, Rudolf: Die Wehrmacht im Dritten Reich, Bd. 1-6. Boppard am Rhein 1969-1995 (= Schriften des Bundesarchivs, Bd. 16/1—VI).
- Acker-Sutter, Rotraut: Siebenbürger Sachsen in Österreichs Vergangenheit und Gegenwart. Innsbruck 1976.
- Agte, Patrick: Europas Freiwillige der Waffen-SS. Biographien aller Inhaber des Ritterkreuzes, des Deutschen Kreuzes in Gold, der Ehrenblattspange und der Nahkampfspange in Gold, die keine Deutschen waren, o.O. [Pluwig] 2001.
- Ailsby, Christopher: Die Geschichte der Waffen-SS. In Wort und Bild 192-1945. Wien 1999 (NA: Wien 2004).
- Akten zur deutschen auswärtigen Politik [ADAP] 1918-1945. Aus dem Archiv des deutschen Auswärtigen Amtes. Bd. 1 ff. Baden-Baden 1950 ff.
- Andrić, Ivo: Die Brücke über die Drina. Eine Wischegrader Chronik. Wien 1962.
- Assmann, Kurt: Deutsche Schicksalsjahre. Historische Bilder aus dem Zweiten Weltkrieg und seiner Vorgeschichte. 2. Aufl., Wiesbaden 1951.
- Balck, Hermann: Erinnerungen 1893-1948. 2. Durchgesehene u. vermehrte Aufl., Osnabrück 1981 (= Soldatenschicksale des 20. Jahrhunderts als Geschichtsquelle, Bd. 1).
- Der Balkan. Ewiger Krisenherd Europas. Hrsg. Scharnhorst Versandbuchhandlung. Berg am See 1992 (= Deutsche Geschichte 1/1992).
- Bartov, Omer: Hitlers Wehrmacht. Soldaten, Fanatismus und die Brutalisierung des Krieges. Reinbek b. Hamburg 1995.
- Baum, Walter / Eberhard Weichold: Der Krieg der „Achsenmächte“ im Mittelmeer-Raum. Die „Strategie“ der Diktatoren. Göttingen, Zürich, Frankfurt/M. 1973 (= Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Bd. 14).
- Baur, Hans: Mit Mächtigen zwischen Himmel und Erde, 8. Aufl., Preußisch Oldendorf 1987.

- Bender, Roger James und Hugh Page Taylor: Uniforms, Organization and History of the Waffen-SS, Bd. 1-3, San Jose, CA 1971-1972.
- Benedikter, Hans: *Rebell im Land Tirol*. Michael Gaismair. Wien 1970.
- Bergel, Hans: *Würfelspiele des Lebens. Vier Porträts bedeutender Siebenbürger*. München 1972.
- Die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht 1939-1945, Bd. 1-5. München-Köln 2004.
- Bibliographie zu Geschichte der Felddivisionen der Deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939-1945. Bearb. Von Othmar Tuider u.a., Bd. 1-2. Wien 1976-1984.
- Bilanz des Zweiten Weltkrieges. Ergebnisse und Verpflichtungen für die Zukunft. Oldenburg (Oldb.)-Hamburg 1953.
- Birn, Ruth Bettina: *Die höheren SS- und Polizeiführer. Himmlers Vertreter im Reich und in den besetzten Gebieten*. Düsseldorf 1986.
- Böddeker, Günter: *Der Untergang des Dritten Reiches. Mit den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht vom 6. Januar bis 9. Mai 1945 und einer Bilddokumentation*. München-Berlin.
- Böhme, Kurt W.: *Die deutschen Kriegsgefangenen in Jugoslawien 1941-1953*, Bd. 1-2. München 1962-1964 (= Wissenschaftliche Kommission für deutsche Kriegsgefangenengeschichte, Bd. 1/1 und 1,2).
- Born, Hanspeter: *Für die Richtigkeit*. Kurt Waldheim. München 1987.
- Brey, Thomas: *Die Logik des Wahnsinns. Jugoslawien - Von Tätern und Opfern*. Freiburg i. Br., Basel, Wien 1993.
- Brockdorff, Werner: *Geheimkommandos des Zweiten Weltkrieges. Geschichte und Einsätze der Brandenburger, der englischen Commands und SAS-Einheiten, der amerikanischen Rangers und sowjetischer Geheimdienste*. Eltville am Rhein 1983.
- Brockdorff, Werner: *Kollaboration oder Widerstand in den besetzten Ländern*. München-Wels 1968.
- Carell, Paul / Günter Böddeker: *Die Gefangenen. Leben und Überleben deutscher Soldaten hinter Stacheldraht*, 6. Aufl. Frankfurt/M., Berlin, Wien 1981.
- Cartier, Raymond: *Der Zweite Weltkrieg*, 2. Bde. München-Zürich 1977.
- Cerff, Karl: *Die Waffen-SS im Wehrmachtsbericht*. Osnabrück 1971.
- Churchill, Winston S.: *Der Zweite Weltkrieg. Mit einem Epilog über die Nachkriegsjahre*. Bern-Stuttgart 1954.
- Dahms, Hellmuth Günther: *Die Geschichte des Zweiten Weltkriegs*. München-Berlin 1983.
- Dedijer, Vladimir: *Tito: Mein Leben, mein Werk, mein Vermächtnis 1892-1980*. Percha am Starnberger See 1980.
- Degrelle, Leon: *Die verlorene Legion*, 2. Aufl. Preuß. Oldendorf 1972.
- Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Bd. 1 ff. Stuttgart 1979 ff.
- Diakow, Jaromir: *Generaloberst Alexander Lohr*. Freiburg i. Br. 1964.
- Dich ruft die SS. Hrsg. vom Reichsführer SS. Berlin 1943.
- Dittrich, Karl: *Der große Verrat, von Bukarest bis Wien 1944/45*. Berg am See 1988.
- Djilas, Milovan: *Anatomie einer Moral. Eine Analyse in Streitschriften*. Frankfurt am Main-Hamburg 1963.
- Djilas, Milovan: *Der Krieg der Partisanen. Memoiren 1941-1945*. Wien u.a. 1977.
- Domarus, Max: *Hitler. Reden und Proklamationen. 1932-1945*. Bd. 1-2. Wiesbaden 1973.
- Duprat, François: *Les campagnes de la Waffen-SS*. Bd. 1-2. Paris 1972-1973.
- Einer, F. G.: *Treu ihrem Volk. Das Selbstverständnis der Soldaten der Waffen-SS*. Osnabrück 1988.

- Ernsthausen, Adolf von: Die Wölfe der Lika. Mit Legionären, Ustaschi, Domobranen und Tschetniks gegen Tito-Partisanen. Neckargemünd o.J.
- Foltmann, Josef / Hans Möller-Witten: Opfergang der Generale. Die Verluste der Generale und Admirale [...] im Zweiten Weltkrieg. Berlin 1952.
- Frank, Hermann: Landser, Karst und Skiptetaren. Bandenkämpfe in Albanien. Neckargemünd, Heidelberg 1957.
- Fraschka, Günter: Mit Schwertern und Billanten. Die Träger der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung. 9. Aufl., München 2002.
- Fricke, Gert: Kroatien 1941-1944. Der „Unabhängige Staat“ in der Sicht des Deutschen Bevollmächtigten Generals in Agram, Glaisev. Horstenau. Freiburg. Br. 1972. (= Einzelschriften zur militärischen Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Bd. 8).
- Friedrich, Jörg: Das Gesetz des Krieges. Das deutsche Heer in Rußland 1941-1945. Der Prozeß gegen das Oberkommando der Wehrmacht. 2. Aufl. München, Zürich 1996.
- Frießner, Hans: Verratene Schlachten. Die Tragödie der deutschen Wehrmacht in Rumänien und Ungarn. Hamburg 1956.
- Füller, James Frederik Charles: Der Zweite Weltkrieg. 1939-1945. Eine Darstellung seiner Strategie und Taktik. Wien-Stuttgart 1950.
- Geschichte des Zweiten Weltkrieges. 2. Erw. Aufl., Würzburg 1960.
- Görlitz, Walter: Die Waffen-SS. Berlin 1960.
- Goodrick-Clarke, Nicholas: Die okkulten Wurzeln des Nationalsozialismus. Graz-Stuttgart 1997.
- Gosztony, Peter: Deutschlands Waffengeführten an der Ostfront 1941 bis 1945. Stuttgart 1981.
- Gosztony, Peter: Endkampf an der Donau. 1944/45. Wien u.a. 1969.
- Gosztony, Peter: Die Rote Armee. Geschichte und Aufbau der Sowjetischen Streitkräfte seit 1917. Wien u.a. 1980.
- Greuelthaten und Verwüstungen. Der Aufrührer im Unabhängigen Staate Kroatien in den ersten Lebensmonaten des kroatischen Nationalstaates. Hrsg. vom kroatischen Außenministerium. Zagreb 1942.
- Grunberger, Richard: Hitlers SS. New York 1971.
- Guderian, Heinz: Erinnerungen eines Soldaten. 15. Aufl. Stuttgart 1996
- Hausser, Paul: Soldaten wie andere auch. Der Weg der Waffen-SS. Osnabrück o.J.
- Hausser, Paul: Die Waffen-SS im Einsatz, 7. Auflage, Pr. Oldendorf 1953.
- Heilbrunn, Otto: Die Partisanen in der modernen Kriegsführung. Frankfurt a. Main 1963.
- Heimkes, Heinrich: Ein Münchner als Soldat der 1. Gebirgsdivision im Kaukasus und auf dem Balkan. München-Unterhaching 1999.
- Held, Walter: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg. Eine Bibliographie der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. Bd. 1-2. Osnabrück 1978-1983.
- Herberth, Franz: Neues um Rumäniens Frontwechsel am 23. August 1944. Ergebnisse einer Tagung von Erlebniszeugen und Beteiligten. Starnberg/Obb. 1970. (= Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für südostdeutsche Volks- und Heimatforschung", Bd. 1).
- Hercova, Lisa: Im Dienste der Partisanen. Aufzeichnungen aus dem Balkan. Zürich, New York 1945.
- Hermann, Carl Hans: Deutsche Militärgeschichte. Eine Einführung, 2., durchges. Aufl., Frankfurt a. Main 1968.
- Herms, Gerhard: Der Balkan. Das Pulverfaß Europas. Düsseldorf-Wien 1995.
- Herzog, Robert: Die Volksdeutschen in der Waffen-SS Tübingen 1955. (= Studien des Instituts für Besatzungsfragen in Tübingen zu den deutschen Besatzungen im Zweiten Weltkrieg, Bd. 5).

- Hillgruber, Andreas: Südost-Europa im Zweiten Weltkrieg. Literaturbericht und Bibliographie. Frankfurt a. Main 1962. (= Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte / Weltkriegsbücherei, H. 1).
- Hillgruber, Andreas / Gerhard Hümmelchen: Chronik des Zweiten Weltkrieges. Hrsg. vom Arbeitskreis für Wehrforschung. Frankfurt a. Main 1966.
- Himmler, Heinrich: Geheimreden 1933-1945 und andere Ansprachen. Hrsg. von B. F. Smith und A. F. Peterson mit einer Einführung von Joachim C. Fest. Frankfurt a. Main u.a. 1974.
- Hirsch, Kurt: SS. Gestern, heute und ... Darmstadt 1960.
- Hitlers Weisungen für die Kriegsführung 1939-1945. Dokumente des Oberkommandos der Wehrmacht. Hrsg. von Walther Hubatsch. Frankfurt a. Main 1962.
- Hnilicka, Karl: Das Ende auf dem Balkan 1944/45. Die militärische Räumung Jugoslawiens durch die deutsche Wehrmacht. Göttingen u.a. 1970. (= Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Bd. 13).
- Hochberger, Ernst / Anton Scherer / Friedrich Spiegel-Schmidt: Die Deutschen zwischen Karpaten und Krain. München 1994. (= Studienreihe der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Bd. 4).
- Höffkes, Karl: Hitlers politische Generale. Gauleiter des Dritten Reiches. Ein biographisches Nachschlagewerk. Tübingen 1986. (= Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Nachkriegsgeschichte, Bd. 12).
- Höhne, Heinz: Der Orden unter dem Totenkopf. Die Geschichte der SS. Gütersloh 1967.
- Hösch, Edgar: Geschichte der Balkanländer. Stuttgart u.a. 1968.
- Hoffmann, Hans: Rückzug aus Griechenland. Die letzte Phase des Kriegs. Bad Harzburg 1994.
- Janko, Sepp: Weg und Ende der deutschen Volksgruppe in Jugoslawien, 2. Aufl., Graz-Stuttgart 1983.
- Jugoslawien. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachgelehrten hrsg. von Werner Markert. Köln-Graz 1954. (= Osteuropa-Handbuch).
- Kaltenegger, Roland: Deutsche Gebirgsjäger im Zweiten Weltkrieg. Stuttgart 1977 (3. Aufl. 1998).
- Kaltenegger, Roland: Die deutsche Gebirgsgruppe 1935-1945. München 1989 (2. Neuausg. 1999).
- Kaltenegger, Roland: Gebirgsjäger 1939-1945. Die große Bildchronik. Stuttgart 2002.
- Kaltenegger, Roland: Die Gebirgsgruppe der Waffen-SS 1941-1945. Wölfersheim-Berstadt 1994 (Nachaufl. 1997).
- Kaltenegger, Roland: Die Geschichte der deutschen Gebirgsgruppe 1915 bis heute. Vom Alpenkorps des Ersten Weltkrieges zur 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr. Stuttgart 1980.
- Kaltenegger, Roland: Der Kampf der Gebirgsjäger um die Westalpen und den Semmering. Die Kriegschroniken der 8. Und 9. Gebirgs-Division („Kampfgruppe Semmering“). Graz-Stuttgart 1987.
- Kaltenegger, Roland: Ludwig Kübler. General der Gebirgsgruppe 1998.
- Kaltenegger, Roland: Operation „Alpenfestung“. Das letzte Geheimnis des „Dritten Reiches“. Völlig überarbeitete u. stark erw. Neuaufl. München 2005.
- Kaltenegger, Roland: Operationszone „Adriatisches Küstenland“. Der Kampf um Triest, Istrien und Fiume 1944/45. Graz-Stuttgart 1993.
- Kaltenegger, Roland: Die Stammdivisionen der deutschen Gebirgsgruppe. Weg und Kampf der 1. Gebirgsdivision 1935-1945. Graz-Stuttgart 1981.
- Kaltenegger, Roland: Titos Kriegsgefangene. Folterlager, Hungermärsche und Schauprozesse. Graz-Stuttgart 2001.
- Die Kampagne. Kurt Waldheim - Opfer oder Täter? Hintergründe und Szenen eines Falles von Medienjustiz. Hrsg. von Andreas Khol, Theodor Faulhaber u.a. München, Berlin 1987.
- Kapland, Robert: Die Geister des Balkan. Eine Reise durch die Geschichte und Politik eines Krisengebietes. Hamburg 1993.

- Kardelj, Edvard: Der Übermacht zum Trotz. Erinnerungen an Jugoslawiens Kampf um Anerkennung und Unabhängigkeit 1944-1957. Klagenfurt 1984.
- Keegan, John: Die Waffen-SS. München 1981.
- Keiling, Wolf: Das deutsche Heer 1939-1945. Bd. 1-3. Bad Nauheim 1956.
- Kempner, Robert M. W.: SS im Kreuzverhör. München 1964
- Kern, Erich [d.i. Erich Knud Kernmayr]: Verbrechen am deutschen Volk. Eine Dokumentation alliierter Grausamkeiten. Göttingen 1964.
- Kissel, Hans: Die Katastrophe in Rumänien 1944. Darmstadt 1964
- Klietmann, Kurt-Gerhard: Die Waffen-SS. Eine Dokumentation. Osnabrück 1965.
- Kogon, Eugen: Der SS-Staat. Frankfurt a. Main 1946.
- Kraetschmer, Ernst-Günther: Die Ritterkreuzträger der Waffen-SS. Göttingen 1955.
- Krause, Werner H.: Kosaken und Wehrmacht. Der Freiheitskampf eines Volkes. Graz-Stuttgart 2003.
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945. Geführt von Helmuth Greiner und Percy Ernst Schramm. Im Auftrage des Arbeitskreises für Wehrforschung hrsg. von Percy Ernst Schramm. Bd. 1-4, Frankfurt a. Main 1963-1969.
- Kumm, Otto: „Vorwärts Prinz Eugen!“ Geschichte der 7. SS-Freiwilligen-Division „Prinz Eugen“. Osnabrück 1978.
- Kurowski, Franz: Deutsche Kommandotrupps 1939-1945. „Brandenburger“ und Abwehr im weltweiten Einsatz. Bd. 1-2, Stuttgart 200-2003.
- Kurt Waldheims Kriegsjahre. Eine Dokumentation. Wien 1987.
- Landsberg. Ein dokumentarischer Bericht. Hrsg. vom Information Services Division Office of the U.S. High Commissioner for Germany. München o.J. [1951].
- Lang, Jochen von: Der Adjutant. Karl Wolff. Der Mann zwischen Hitler und Himmler. Unter Mitarbeit von Claus Sibyll. München-Berlin 1985.
- Lanz, Hubert: Die Gebirgsjäger Die 1. Gebirgsdivision 1935-1945. Unter Mitarbeit von Max Pemsel u.a., Bad Nauheim 1954.
- Lehmann, Rudolf: Die Leibstandarte. Bd. 1-2, Osnabrück 1977-1980.
- Lepre, George: Himmlers Bosnian Division 1943-1945. The Waffen-SS Handschar Division 1943-1945. Atglen/USA 1997.
- Liddell Hart, Basil Henry: Geschichte des Zweiten Weltkrieges Wiesbaden o.J. [um 1970].
- Longworth Philip: Die Kosaken. Legende und Geschichte. München 1973.
- Magenheimer, Heinz: Kriegswenden in Europa 1939-1945. Führungentschlüsse, Hintergründe, Alternativen. München-Landsberg am Lech 1995.
- Magenheimer, Heinz: Die Militärstrategie Deutschlands 1940-1945. Führungentschlüsse, Hintergründe, Alternativen. 3., erw. u. überarb. Aufl. München 2002.
- Maier, Georg: Drama zwischen Budapest und Wien. Der Endkampf der 6. Panzerarmee 1945. Osnabrück 1985.
- Maller, Martin: Die Fahrt gegen das Ende. Erlebnisse aus den Partisanenkämpfen im Balkan nach Tagebuchaufzeichnungen zusammengestellt. Bonn 1961.
- Mapother, John: Wie man auf die Watchlist kommt. Eine wahre Geschichte aus Amerika [betr. den Fall Waldheim]. Wien-München 1997.
- Masson, Philippe: Die deutsche Armee. Geschichte der Wehrmacht 1935-1945. Vorwort und Anmerkungen von Johann Adolf Graf Kielmannsegg. München 1996.
- Mathias, Karl-Heinz: Generaloberst Paul Hausser. Rosenheim 1998.
- Mayer, Arno J.: Der Krieg als Kreuzzug. Das Deutsche Reich, Hitlers Wehrmacht und die „Endlösung“. Reinbek 1989.

- Mayer-Tasch, Peter Cornelius: Guerillakrieg und Völkerrecht: Essay, Bibliographie und Dokumentation. Baden-Baden 1972.
- Mehner, Kurt (Hrsg.): Die geheimen Tagesberichte der deutschen Wehrmachtführung im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. [...] Aus den Akten im Bundesarchiv/Militärarchiv [...], Bd. 1-12, Osnabrück 1984-1991.
- Meldungen aus dem Reich. Die geheimen Lageberichte des Sicherheitsdienstes der SS 1938-1945. Hrsg. von Heinz Boberach. Bd. 1-17, Herrsching 1984.
- Mennel, Rainer: Der Balkan. Einfluß- und Interessensphären. Eine Studie zur Geostrategie und Politischen Geographie eines alten Konfliktraumes. Osnabrück 1999 (= Studien zur Militärgeschichte, Bd. 37).
- Michaelis, Rolf: Die Chronik der 24. Waffen-Gebirgs [Karstjäger]-Division der SS. Erlangen 1992.
- Michaelis, Rolf: Die Gebirgs- Divisionen der Waffen-SS. Erlangen 1994.
- Die Militärelite des Dritten Reiches. 27 biographische Skizzen. Hrsg. von Roland Smelser und Enrico Syring. Berlin u.a. 1995.
- Mollo, Andrew: Uniformen der Waffen-SS. Bekleidung, Abzeichen, Ausrüstung , Ausstattung. Friedberg/H. 1993.
- Mollo, Andrew: Uniforms of the SS, Bd. 1-7, London 1969 ff.
- Mueller-Hildebrand, Burkhardt: Das Heer 1933-1945. Entwicklung des organisatorischen Aufbaues, Bd. 1-3, Frankfurt a. Main 1954-1969.
- Der Nationalsozialismus. Dokumente 1933-1945. Hrsg. von Walter Hofer. Frankfurt a. Main 1971.
- Nawratil, Hans: Schwarzbuch der Vertreibung 1945 bis 1948. Das letzte Kapitel unbewältigter Vergangenheit. München 2000.
- Neubacher, Hermann: Sonderauftrag Südost. 1940-1945. Bericht eines fliegenden Diplomaten Seeheim/Bergstraße 1966.
- Neulen, Hans-Werner An deutscher Seite. Internationale Freiwillige von Wehrmacht und Waffen-SS München 1992.
- Neulen, Hans Werner: Europa und das Dritte Reich. Einigungsbestrebungen im deutschen Machtbereich 1939-45. München 1987.
- Nordsiebenbürgen in den Jahren 1940-1945. Im Auftrage der nordsiebenbürgischen Heimatortsgemeinschaften hrsg. von Ernst Wagner. [...] Oberursel/Ts. 1984 (= Beiträge zur Geschichte der Stadt Bistritz in Siebenbürgen, Bd. 3).
- Olschewski, Malte: Der serbische Mythos. Eine 600jährige Geschichte. München 1998.
- Olshausen, Klaus: Zwischenspiel auf dem Balkan. Die deutsche Politik gegenüber Jugoslawien und Griechenland von März bis Juli 1941. Stuttgart 1973 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd. 14).
- Parin, Paul: Es ist Krieg und wir gehen hin. Bei den jugoslawischen Partisanen. Berlin 1991.
- Partisanen und Volkskrieg. Zur Revolutionierung des Krieges im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Gerhard Schulz. Mit Beiträgen von Bernd Bonwetsch u.a., Göttingen 1985.
- Paul, Wolfgang: Der Endkampf in Deutschland 1945. Esslingen a. Neckar 1976.
- Piekalkiewicz, Janusz: Krieg auf dem Balkan 1940-1945. München 1984.
- Pitsch, Erwin: Alexander Lohr. Der Generalmajor und Schöpfer der Österreichischen Luftstreitkräfte, Bd. 1-3, Salzburg 2004 ff.
- Plehwé, Friedrich-Karl von: Als die Achse zerbrach. Das Ende des deutsch-italienischen Bündnisses im Zweiten Weltkrieg. Wiesbaden-München 1980.
- Preradovich, Nikolaus: Die Generale der Waffen-SS. Berg a. See 1985

- Proske, Rüdiger: Wider den Mißbrauch der Geschichte deutscher Soldaten zu politischen Zwecken. Eine Streitschrift. Mainz 1996.
- Puntigam, Josef Paul: Vom Plattensee bis zur Mur. Die Kämpfe 1945 im Dreiländereck. Feldbach 1993.
- Ränki, György: Unternehmen Margarethe. Die deutsche Besetzung Ungarns. Wien u.a. 1984.
- Rauchensteiner Manfred: Der Krieg in Österreich 1945. Wien 1984. (= Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien, Bd. 5).
- Razumovsky, Andreas: Ein Kampf um Belgrad. Tito und die jugoslawische Wirklichkeit. Berlin 1980.
- Das Reich und Europa. Hrsg. vom Reichsführer SS / SS-Hauptamt. Berlin 1943.
- Reißmüller, Johann Georg: Die bosnische Tragödie. Stuttgart 1993.
- Reitlinger, Gerhard: Die SS. Tragödie einer deutschen Epoche. Wien u.a. 1957.
- Rendulic, Lothar: Soldat in stürzenden Reichen. München 1965.
- Rentsch, Hellmuth: Partisanenkampf. Erfahrungen und Lehren. Frankfurt a. Main 1961.
- Rohrbacher, Leopold: Die Ausrottung der deutschsprachigen Minorität in Jugoslawien in den Jahren von 1944 bis 1948. Hrsg. vom Forschungsinstitut für Fragen der Heimatlosen Salzburg 1949 (= Schwabenbuch Reihe, Bd. 1).
- Schachinger, Werner: Die Bosniaken kommen! Elitetruppe in der k.u.k. Armee 1879-1918. Graz-Stuttgart 1994.
- Schmider, Klaus: Partisanenkrieg in Jugoslawien 1941-1944. Kriegsschauplatz Jugoslawien im Zweiten Weltkrieg. Hamburg 2002.
- Schmidt-Richberg, Erich: Der Endkampf auf dem Balkan. Die Operationen der Heeresgruppe E von Griechenland zu den Alpen. Heidelberg 1955 (= Die Wehrmacht im Kampf, Bd. 5).
- Schmitz, Peter / Klaus-Jürgen Theis: Die Truppenkennzeichen der Verbände und Einheiten der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS und ihre Einsätze im Zweiten Weltkrieg 1939-1945, Bd. 2, Osnabrück 1987.
- Schneider, Jost W.: Verleihung Genehmigt! Eine Bild- und Dokumentargeschichte der Ritterkreuzträger der Waffen-SS und Polizei 1940-1945. San Jose/Calif. 1977.
- Schönhuber, Franz: Ich war dabei, 4. Aufl., München-Wien 1982.
- Schraml, Franz: Kriegsschauplatz Kroatien. Die deutsch-kroatischen Legions-Divisionen [...] ihre Ausbildungs- und Ersatzformationen. Neckargemünd 1962.
- Schreiber, Franz: Kampf unter dem Nordlicht Deutsch-finnische Waffenbruderschaft am Polarkreis. Die Geschichte der 6. SS-Gebirgs-Division Nord. Osnabrück 1969.
- Schreiber, Gerhard: Die italienischen Militärinternierten im deutschen Machtbereich 1943 bis 1945. Verraten, verachtet, vergessen. München 1990 (= Beiträge zur Militärgeschichte, Bd. 28).
- Schröder, Josef: Italiens Kriegsausritt 1943. Die deutschen Gegenmaßnahmen im italienischen Raum: Fall „Alarich“ und „Achse“. Göttingen u.a. 1969 (= Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Bd. 10).
- Schroers, Rolf: Der Partisan. Ein Beitrag zur politischen Anthropologie. Köln-Berlin 1961.
- Schulze-Kossens, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen, 2. erw. Aufl., Osnabrück 1987.
- Seemen, Gerhard von: Die Ritterkreuzträger 1939-1945. Die Ritterkreuzträger sämtlicher Wehrmachtteile. Brillanten-, Schwerter- und Eichenlaubträger in der Reihenfolge der Verleihung. Anhang mit Verleihungsbestimmungen und weiteren Angaben. Friedberg 1976.
- Seidler, Franz W.: Avantgarde für Europa. Ausländische Freiwillige in Wehrmacht und Waffen-SS. Selent 2004.

- Seidler, Franz W.: Die Kollaboration 1939-1945. München-Berlin 1995.
- Seidler, Franz W.: Die Wehrmacht im Partisanenkrieg. Militärische und völkerrechtliche Darlegung zur Kriegführung im Osten. Selent 1999.
- Skorzeny, Otto: Meine Kommandounternehmen. Krieg ohne Fronten. Hrsg. von Herbert Greuel. Wiesbaden-München 1976.
- Snyder, Louis L.: So sahen sie den Krieg. Augenzeugen aus sieben Nationen berichten über den Zweiten Weltkrieg. München 1969.
- Die Soldaten der Wehrmacht. Hrsg. von Hans Poeppl, Wilhelm-Karl Prinz von Preußen u.a. im Verein zur Aufarbeitung der jüngeren Geschichte e.V., 2. Aufl., München 1998.
- Speer, Albert: Der Sklavenstaat Meine Auseinandersetzungen mit der SS. Stuttgart 1981.
- Stein, George H.: Die Geschichte der Waffen-SS. Düsseldorf 1978.
- Steiner, Felix: Die Armee der Geächteten. 4. Aufl., Pr. Oldendorf 1971.
- Steiner, Felix: Die Freiwilligen der Waffen-SS. Idee und Opfergang, 7. Aufl., Rosenheim 1992.
- Straßner, Peter: Europäische Freiwillige. Die Geschichte der 5. SS-Panzerdivision Wiking, 3., verb. Aufl., Osnabrück 1977.
- Strugar, Vlado: Die jugoslawische Volksbefreiungskrieg 1941 bis 1945, Bd. 1-2, Berlin (Ost) 1969.
- Stuhlpfarrer, Karl: Die Operationszonen „Alpenvorland“ und „Adriatisches Küstenland“ 1943-1945. Wien 1969 (= Publikationen des Österreichischen Instituts für Zeitgeschichte und des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien, Bd. 7).
- Sundhaussen, Holm: Geschichte Jugoslawiens 1918 - 1980. Stuttgart u.a. 1982.
- Taut, Franz: Die schweigenden Kameraden. Ölten u.a. 1963.
- Tessin, Georg: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939-1945, Bd. 1-14, Frankfurt a. Main-Osnabrück 1966-1977.
- Tessin, Georg / Norbert Kannapin: Waffen-SS und Ordnungspolizei im Kriegseinsatz 1939-1945. Ein Überblick anhand der Feldpostübersicht [...] Osnabrück 2000.
- Thomas, Franz / Günter Wegmann: Die Ritterkreuzträger der Gebirgstruppe, Bd. 1-2, Osnabrück 1993-1994.
- Tieke, Wilhelm: Vom Plattensee bis Österreich. Heeresgruppe Süd 1945 [Mskr.]. Gummersbach [um 1975].
- Tissier, Tony Le: Der Kampf um Berlin 1945. Von den Seelower Höhen zur Reichskanzlei, 3. Aufl., Frankfurt a. Main 1993.
- Tolstoy, Nikolai: Die Verratenen von Jalta Die Schuld der Alliierten vor der Geschichte. München 1981.
- Uferer, Hermann [d.i. Hans Mahner]: Kriegsgefangen unter Titos Stern. Heusenstamm 1975.
- Ungváry, Krisztián: Die Schlacht um Budapest. Stalingrad an der Donau 1944/45. München 1999.
- Verbrechen der Sieger. Das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen in Osteuropa. Auswahl und Bearbeitung von Wilhelm Anders. Leoni 1975.
- Verordnungsblatt der Waffen-SS. Hrsg. vom Kommando der Waffen-SS. Mit Sonderbeilage, Jg. 5, 1944.
- Völkermord der Tito-Partisanen 1944-1948. Dokumentation. Hrsg.: Österreichische Historiker-Arbeitsgemeinschaft für Kärnten und Steiermark, 2. u. erw. Ausg. Sersheim 1992.
- Wagener, Carl: Heeresgruppe Süd. Der Kampf im Süden der Ostfront 1941-1945. Bad Nauheim, Dorheim o.J. [1969].
- Waldheim, Kurt: Die Antwort. Wien 1996.
- Waldheim, Kurt: Im Glaspalast der Weltpolitik. Düsseldorf-Wien 1985.

- Walther, Herbert: Divisionen der Waffen-SS im Einsatz, Leibstandarte, Das Reich, Totenkopf, Wiking, Kavallerie-Division, HJ-Division, die Europäischen Freiwilligen. Eine Bilddokumentation. Bad Nauheim, Dorheim 1985.
- Walther, Herbert: Die Waffen-SS. Eichsel-Bisses 1971.
- Wegner, Bernd: Hitlers politische Soldaten. Die Waffen-SS 1933-1945. Studien zu Leitbild, Struktur und Funktion einer nationalsozialistischen Elite, 3. Aufl., Paderborn 1988.
- Die Wehrmachtberichte 1939-1945, Bd. 1-3, München 1985.
- Weißbuch der Deutschen aus Jugoslawien Verfaßt vom Arbeitskreis Dokumentation im Bundesverband der Landsmannschaft der Donauschwaben und in der Donauschwäbischen Kulturstiftung, Bd. 2-3, München 1993-1996.
- Weithmann, Michael W.: Balkan-Chronik. 2000 Jahre zwischen Orient und Okzident. Graz u.a. 1995
- Weithmann, Michael W.: Krisenherd Balkan, Ursprünge und Hintergründe des aktuellen Konflikts München 1992.
- Weltkrieg 1939-1945. Ehrenbuch der deutschen Wehrmacht. Stuttgart 1954.
- Wenn alle Brüder schweigen. Großer Bildband über die Waffen-SS. Hrsg. vom Bundesverband der Soldaten der ehem. Waffen-SS. Hrsg. vom Bundesverband der Soldaten der ehem. Waffen-SS e.V. Osnabrück 1973.
- Wiener, Friedrich: Partisanenkampf am Balkan. Die Rolle des Partisanenkampfes in der jugoslawischen Landesverteidigung Wien 1987 (= Truppendienst-Taschenbücher, Bd. 26).
- Wilmot, Chester: Der Kampf um Europa. Frankfurt a. Main-Berlin 1954.
- Wirsing, Giseler: Engländer, Juden, Araber in Palästina, Jena 1939.
- Wuescht, Johann: Jugoslawien und das Dritte Reich. Eine dokumentierte Geschichte des Widerstandes in Deutschland und Europa. 1933-1945. Stuttgart 1969.
- Zentner, Kurt: Illustrierte Geschichte des Widerstandes in Deutschland und Europa 1933-1945. Stuttgart 1969.
- Der Zweite Weltkrieg in Wort und Bild, Bd. 1-10, München 1977.
7. SS-Gebirgsdivision Prinz Eugen im Bild. Osnabrück o.J. [1983].

2. Periodika

Adria-Post; Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift; Alte Kameraden.
 Berliner Illustrierte Zeitung; Deutsche Adria-Zeitung; Deutsche Allgemeine Zeitung; Deutsche Militärzeitschrift; Deutsche Soldaten-Zeitung; Die Deutsche Wehrmacht; Deutscher Soldatenkalender; Deutsches Soldatenjahrbuch; Donauzeitung; Europäische Wehrkunde; Der Freiwillige; Die Gebirgstruppe; Der Grenzer; Historische Zeitschrift; Jahrbuch der Kameradschaften; Der Kamerad; Die Kameradschaft; Kärntner Zeitung; Militärgeschichtliche Beiträge; Militärgeschichtliche Mitteilungen; Mitteilungen für das Offizierskorps; Mitteilungen für die Truppe; Nachrichten des Oberkommandos der Wehrmacht; Neue Zürcher Zeitung; Österreichische Militärische Zeitschrift; Österreichischer Kameradschaftsbund; Pallasch; Profil; Das Ritterkreuz; Rot Weiß Rot; Salzburger Nachrichten; Siebenbürgische Zeitung; Soldatenblätter für Feier und Freizeit; Der Spiegel; SS Handzar; Süddeutsche Zeitung; Südostdeutsche Tageszeitung; Südostdeutsche Vierteljahresblätter; Truppenkameradschaft der 7. SS-Gebirgsdivision „Prinz Eugen“; Unser Einsatz; Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte; Volkswacht; Wacht im Südosten; Wehrwissenschaftliche Rundschau; Die Woche; Die Zeit.

3. Militär- und Gebirgstruppenarchiv Kaltenecker

Bauer, Triglav: Erinnerungen.

Benesch, Felix: Auf den Spuren der Hochgebirgsschule Neustift bei Innsbruck. In memoriam Fritz Kasperek.

Benesch, Felix: Partisanen-Gefangenschaft?

Brandl, Josef: Aufzeichnungen über die Operationszone „Adriatisches Küstenland“.

Ein Leben für die Heimat. Porträt unseres Kommandierenden Generals.

Gierke, Gerhart von: Kriegserinnerungen. Zwischen Russen und Partisanen.

Gust, Walter: „Prinz Eugen“. 8.4.1943-31.12.1944.

Halbmond und Hakenkreuz. Der Großmufti von Jerusalem und sein Erbe. Sendung in Südwest 3 am 28. 1. 1996 [Ms.].

Hedrich, Peter: Kurzbiographie sowie Mitteilungen des Sohnes über den SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS, Stefan Hedrich.

Hedrich, Stefan: Erinnerungen an ein wechselvolles Leben in den Jahren 1880-1975.

Hedrich, Stefan: So ein Zufall.

Kaltenecker: Roland: 75 Jahre deutsche Gebirgstruppe. Großtreffen der Wehrmacht, Waffen-SS und Bundeswehr in Mittenwald, in: Die Kameradschaft, 37. Jg. Juni 1990, Nr. 6, S. 4 f.

Die letzten Tage des „III: Reiches“ in Triest.

Phleps, Artur: Kriegstagebuch [Auszüge in Kopie].

Phleps, Florian: Die Rolle der 7. SS-Freiwilligen-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ im Partisanenkrieg gegen Jugoslawien. St. Johann i.T. 1998.

Phleps, Reinhart: Aus Vaters Kriegstagebuch.

Remd, Hellmuth: Anmerkungen und Erlebnisse aus dem Zweiten Weltkrieg.

Schulze Carl: Persönliches Kriegstagebuch, Bd. IV/1-4.

Staudacher, Carl: Belgrad vom 10.-20.10.1944 (Notizen aus einem Bericht an General Fraz). Berchtesgaden 1959.

Staudacher, Karl: Das Polizei-Gebirgs-Jäger-Regiment 18. (Kurzfassung von 1942 bis Gegenwart).

NAMENVERZEICHNIS*

[in Auswahl]

* (N.) = Vorname konnte nicht ermittelt werden

Adenauer, Konrad	9	Dönitz, Karl	128, 307
Alexanderl. (von Jugoslawien)	139	Džanić, Ferid	53
Allenby, Edmund	189	Eberhardt, Günther	226, 233
Altgayer, Branimir	113	Edelbluth, Joseph	12
Amico, Guiseppe	167 f.	El Husseini, Amin	189--195, 207
Angelis, Maximilian de	302, 317, 332	Erdmannsdorf, Gottfried	318
Antonescu, Ion	101, 269	Escola, Roncaglia E.	161, 165
Arafat, Yassir	195	Eugen von Savoyen, Prinz	114
Augstein, Rudolf	164		
Badoglio, Pietro	128, 166, 170	Fabini, Ludwig	112
Bakarit, Wladimir	185	Faruk I. (von Ägypten)	194 f.
Balck, Hermann	316 f., 321, 332, 336, 340	Felber, Hans	281 f., 285, 302
Bauer, Triglav	210	Felmy, Hellmuth	308, 311
Beck, Otto	236	Fleischer, Hagen	159, 161
Begić (N.; Generalmajor)	145, 361	Fleming, Gerald	159
Benesch, Felix	11, 37, 228, 247	Fölkersam, Adrian v.	236
Benigni, Graf Sigismund v.	197	Fortner, Johann	359
Bergel, Hans	95, 112	Frantzmann, Willi	288
Berger, Gottlob	53, 101, 114	Franz Ferdinand von Österreich-Este	24
Bernwald, Zvonimir	12	Franz Joseph I.	112
Bolivar, Simon	136	Frießner, Johannes	338
Born, Hanspeter	162 f.		
Brand, Hans	81, 84, 173, 346 f., 249	Gaißmair, Michael	88
Brenner, Karl Heinrich	44	Gaßner, Robert	270, 273
Broser, Michael	27, 144	Ghailani, Raschid el	191
Buttlar-Brandenfels, Horst Freiherr Treusch v.	134, 256 f.	Gierke, Gerhart v.	288
		Glaise-Horstenau, Edmund v.	198, 215
Churchill, Randolph	229, 233	Globocnik, Odilo	347
Churchill, Winston	128, 131, 134, 191, 229, 233	Goebbels, Joseph	128, 210
Collins, James	159	Göring, Hermann	87
		Gorskov (N.; General)	338
Debes, Lothar	44	Govorunenko, Petr. D.	338
Degrelle, Leon	41	Graf, Otto	72
Demelhuber, Karl	43	Groß (N.; Regimentskommandeur)	224
Dengl (N.; SS-Standartenführer)	215	Guderian, Heinz	338
Deutsch, Simon	356	Gurion, David Ben	194
Dietl, Eduard	22, 31, 42, 181	Hahn, Werner	86, 295 f., 297
Dietrich, Sepp	317, 332, 338	Halder, Franz	94
Dietsche, Bernhard	120, 169	Hampel, Desiderius	64, 121, 341
Djilas, Milovan	174, 185	Harmel, Heinz	354
Djurišić, Pawla	148, 151 f., 320	Harrer, Heinrich	37
		Hart, Sir Basil L.	135

Hausser, Paul	10, 32, 64, 297, 323, 360	Kirchner, Heinz	11,286
Heckmaier, Andreas („Anderl“)	37	Kisch, Robert	115
Hedrich, Peter	12	Kiszling, Rudolf	105, 112,172
Hedrich, Stefan	12 f., 24-28, 36 f., 142, 144, 258 f.	Kleinheisterkamp, Matthias	43
Heimkes, Heinrich	286	Kock, Heribert F.	164,291
Herrmann, Richard	43	Krasnow, Pjotr N.	307
Herzstein, Robert	165	Kremler, Karl v.	214 f., 257
Heydrich, Reinhard	87, 94	Kreysing, Hans	332
Highsmith, Patricia	159	Krombholz, Franz J.	15, 309 f.
Hille, Alfred	15	Kronprinz Karl (Karl II. [von Rumänien])	99
Hilpert, Carl	306	Krüger, Friedrich-Wilhelm	40, 44
Himmeler, Heinrich	9 f., 15, 19, 21, 33 f.,50-52, 55, 59, 81, 87, 101, 105, 108, 115, 124, 140, 179, 195, 197 f., 207, 209 f., 214, 275, 289, 361	Krüger, Paul (Ohm Krüger)	136
Hindy, Ivan v.	314	Krüger, Walter	271
Hitler, Adolf	15, 17, 23, 87, 95, 105, 125, 128, 130 f., 134, 136, 139 f., 149, 164, 171, 181, 187, 190 ff., 197, 208, 236, 289, 306 f., 317, 323, 332, 336, 338, 345	Kübler, Ludwig	48, 180, 347 f.
Hnilicka, Karl	277	Kumm, Otto	13 ff., 49, 93, 117, 125,144,165, 181 f., 229, 236, 238 ff., 244, 249, 251, 256, 278 f., 282-285, 295, 308-312, 343, 355, 361
Hofer, Andreas	136	Kun, Bela	99
Höhne, Heinz	23	Künstler, Karl	123
Horeth, Albert	348	Kurz, Hans-Rudolf	159
Horthy, Miklos	314	Lanz, Hubert	166,173
Huber, Toni	360	Lepre, George	15
Hunyadis, Johann	89	Leyser, Ernst v.	180, 225, 237
Iwanow, Sergej	323	Liecke, Karl	341
Janko, Josef (Sepp)	113, 115	Ließ, Otto	272
Jeckeln, Friedrich	40	Litz, Otto	279
Juppe, Hans	133	Lohr, Alexander	125, 131, 140 f., 144, 157, 162, 278, 290, 293, 301 ff., 306, 310, 318, 321, 332, 344, 359, 361
Jüttner, Hans	24, 27, 257 f.	Lombard, Gustav	44
Kaiser, Joseph	164	Lorenz, Werner	114, 273 f., 356
Kaiweit (N.; SS-Kriegsberichtserstatter)	314	Ludwiger, Hartwig v.	340, 359
Kardelj, Edvard	185	Lütters, Rudolf	139, 141, 145, 165
Karl I. (Kaiser von Osterreich)	25	Mackensen, Eberhard v.	103
Karl II. [Carol] (König von Rumänien)	100	Malinowski, Fjodor I.	312, 323
Kasperek, Fritz	37	Mannerheim, Carl G. E.	22
Keegan, John	22, 214	Mapother, John R.	159
Keitel, Wilhelm	140, 306 f.	Maritz, Pieter	136
Keserović, Dragutin	119 f.	Matutinović, Eduard	53
Kettelhort (N.; Oberst)	226	Matzky, Gerhard	10
Kieffer, Karl	254	Meixner, Hans	194
Killinger, Manfred v.	269	Melas, Michael Baron v.	96,112
Kinz, Helmut	341	Messerschmidt, Manfred	159 f., 162 ff.
Kirchbaum, Oskar	53	Michaelis, Rolf	15
		Mihailović, Dragoljub („Draza“)	150
		Milutinović, Ivan	185
		Müller, Friedrich-Wilhelm	281, 284 f., 303

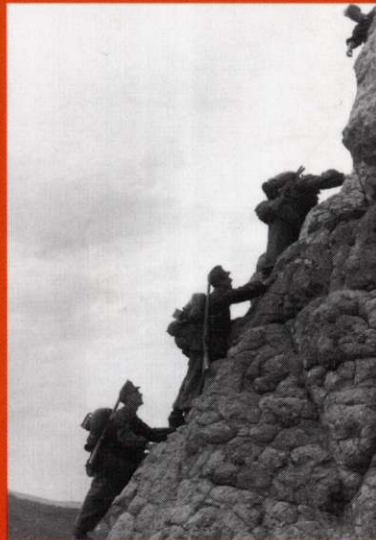
- Mussolini, Benito („Duce“) 48, 125, 128,
134, 139, 149, 166, 191, 236, 314
- Napoleon I. 97, 112
- Netmeßnig, Meinrad 194
- Neubacher, Hermann 130
- Oberkamp, Karl Reichsritter v. 24, 27, 49,
157, 169, 171, 174, 180, 183, 186, 248, 258,
359
- Obwurzer, Herbert v. 50, 64
- Oehl (N.; SS-Oberschütze) 110
- Ohm Krüger s. Krüger, Paul
- Pannwitz, Helmuth v. 307, 318, 321
- Pascha, Ali 89
- Paulus, Friedrich 95, 128, 317
- Pavelić, Ante (Poglavnik) 139 f., 197
- Pećanec, Kosta 136
- Peter II. Karadorđević
(Jugoslawien) 170, 234
- Pfafferodt (N.; Oberstleutnant) 141
- Pfeffer v. Wildenbruch, Karl 40, 134, 317, 322
- Phleps, Artur 10 passim
- Phleps, Reinhart 14 f., 105, 270
- Prinz Faisal (Faisal I., König
von Syrien und des Irak) 189
- Proske, Rüdiger 160, 164
- Quirsfeld, Eberhard 35
- Raeder, Erich 128
- Rainer, Friedrich 81, 347
- Raithel, Hellmuth 15, 74, 81
- Ranković, Alexander 185
- Rebreanu, Liviu 269
- Reiser, Michael 113
- Remd, Hellmuth 184
- Rendulic, Lothar 170 f., 174 f., 180, 225 f.,
234 f., 306, 338
- Ribbentrop, Joachim v. 181, 192
- Rohrbacher, Leopold 360
- Rommel, Erwin 94, 128, 192
- Roosevelt, Franklin D. 128, 131, 134, 181, 306
- Rotta, Angelo 322
- Rumohr, Joachim 180, 271, 273, 317, 323
- Rundstedt, Gerd v. 181
- Sacharow, Matwej W. 323
- Sauberzweig, Karl Gustav 40, 55, 64, 74, 180,
204 ff., 359
- Schäfer (N.; Obersturmführer) 11
- Schmidhuber, August 49, 72, 92, 119 f., 141
143 f., 166-169, 180, 186, 216, 248 f., 251
312, 318, 343, 359
- Schmidt, Andreas 101, 116, 271 ff.
- Schmidt, Helmut 127
- Schmidt-Richberg, Erich 293, 308, 341, 361
- Schnelle, Wolfgang 309 f.
- Schönhuber, Franz 41, 105
- Schroers, Ralf 135
- Schulze, Carl 360
- Schulze-Kossens, Richard 31, 33
- Seelmann-Eggebert, Will 16
- Skanderbeg, Georg 89
- Skanderbeg, Johann Kastrioti 89
- Skorzeny, Otto 236, 314 f.
- Spaho, Reis el Ulema Fehim 136
- Speer, Albert 94
- Stalin, Josef 134, 137, 236, 269, 321, 323
- Stauffenberg, Claus Schenk Graf v. 181
- Steidl, Konrad 253
- Stein, George H. 56, 64, 360
- Steiner, Felix 18, 103, 297
- Stenwedel, Albert 15, 341 f.
- Stettner, Walter Ritter v. 151, 166, 180 f., 214,
249, 279, 286, 288
- Stolz (N.; SS-Oberführer) 101 f.
- Straußenburg, Arthur Freiherr Arz v. 97, 112
- Strugar, Vlado 244
- Stumpf, Eugen 359
- Teil, Wilhelm 136
- Thälmann, Ernst 137
- Thorez, Maurice 137
- Thullner, Hans 273
- Tito, Josip B. 125, 134, 136 f., 140, 148, 150,
153 f., 156 f., 170 ff., 184 f., 223, 225 f., 229,
232, 234, 236, 246, 248, 254, 256 f., 270,
277 f., 301, 359
- Todt, Fritz 94
- Tolbuchin, Fjodor I. 312, 323
- Tomić, Mirko 16
- Truman, Harry S. 181, 306
- Ungváry, Krisztián 314
- Vanwelkenhuyzen, Jean 159
- Vörg, Ludwig 37
- Vukelić, Nikola 53
- Vukmanović, Svetozar 185

Wäckerle, Hilmar	101	Wittig, Martin	170
Wagner, Jürgen	110, 277	Wittmann, August	288
Waldheim, Kurt	158-166	Wolff, Karl	124, 348
Wallach, Jehuda	159, 161	Woosch, Herbert	163
Walther, Uwe	236	Wüsch, Johann	360
Warlimont, Walter	130		
Weichs, Maximilian Freiherr v. 180, 277 ff., 285, 306, 310	131, 175,	Zehender, August	180, 317, 323
Wied, Wilhelm Prinz zu	251	Zehner, Wilhelm	27
Winkelmann, Otto	271, 273 f., 314	Zeitler, Kurt	94
		Zill, Egon	50

Artur Phleps gehörte zu den ungewöhnlichsten militärischen Führungspersonlichkeiten des Zweiten Weltkriegs. Zunächst in kaiserlich-österreichischen, nach dem Ersten Weltkrieg in rumänischen Diensten, ging Phleps im Jahr 1940 nach Deutschland, um in die deutschen Streitkräfte einzutreten. Diese teilten ihn zunächst dem Stab der SS-Division „Wiking“ zu. Himmler beförderte Phleps im Frühjahr 1942 zum SS-Gruppenführer und ermächtigte ihn, aus den volksdeutschen Minderheiten in Jugoslawien, Ungarn und Rumänien eine Freiwilligen-Division der Waffen-SS aufzustellen. Aus diesem Verband ging 1942 die SS-Gebirgs-Division „Prinz Eugen“ hervor, die bereits im Herbst 1942 zum Einsatz kam. Phleps waren aber später nicht nur dieser Truppenteil unterstellt, sondern auch Verbände der Wehrmacht sowie die 13. Waffen-SS-Gebirgs-Division „Handschar“, die aus muslimischen Bosniaken bestand.

Die Dokumentation beschäftigt sich ausführlich mit den auf dem Balkan eingesetzten Gebirgstruppenteilen der Waffen-SS verschiedener Volkzugehörigkeit und Religion. Ein Kapitel beleuchtet die Rolle des Großmuftis von Jerusalem bei der Aufstellung muslimischer Freiwilligenverbände. Eine der wichtigsten Aufgaben der Truppenteile von Wehrmacht und Waffen-SS in Südosteuropa wurde im Laufe der Zeit die Bekämpfung der von den Alliierten versorgten und immer mächtiger werdenden Partisanengruppen auf dem Balkan, insbesondere in Nordserbien. Diese Aufgaben führten auch zu Einsätzen, die in der gegenwärtigen Historiographie umstritten sind und deren Spätfolgen noch der österreichische Bundespräsident Kurt Waldheim zu spüren bekam.

Das Buch des bekannten Militärhistorikers Roland Kaltenecker ist unverzichtbar für die Kenntnis der Kriegshandlungen während des Zweiten Weltkriegs in Südosteuropa und liefert darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der heutigen Situation auf dem Balkan.



Roland Kaltenecker gehört zu den bekanntesten Militärgeschichtswissenschaftlern des deutschsprachigen Raums. Von ihm erschienen im Leopold Stocker Verlag u. a.: *Gebirgsjäger im Kaukasus* (1997); *Krieg am Eismeer* (1999); *Titos Kriegsgefangene: Folterlager, Hungermärsche und Schauprozesse* (2001).